

Der Prof. für Mineralogie A. Hofmann an der Hochschule für Bergbau in Przibram empfing den Titel eines Hofrats.

Von der Universität Klausenburg wurde der Oberchemiker der kgl. ungar. geologischen Anstalt, A. Kalesinsky, zum Doktor ehrenhalber ernannt.

Prof. Sir Edwin Ray-Lancaster erhielt für seine Forschungen eine Staatspension von 250 Pf. Sterl.

Der Inspektor an der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebens- und Genussmittel in Wien, Dr. F. Scharding, bekam den Titel eines Oberinspektors.

Zum Rektor der Wiener Universität wurde der Physiker Prof. F. Exner gewählt.

Prof. Dr. Edwin Faust, Ordinarius der Pharmakologie zu Würzburg, wird dem Ruf nach Göttingen keine Folge leisten.

R. D. Hanlon wurde zum Präsidenten des Pharmacy Board of New Zealand gewählt.

Zum Abteilungsvorsteher für Chemie und Hüttenkunde an der Technischen Hochschule Berlin für das Jahr 1908/9 ist Prof. Dr. v. Knorre gewählt worden.

An der Universität Göttingen habilitierte sich für Mineralogie Dr. Johnsen.

Sir William Ramsay wurde zum Mitgliede der „Societa italiana delle Scienze“ ernannt.

Der Privatdozent für Chemie an der Universität München, Dr. Julius Sand, hat einen Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger des nach Hannover übersiedelnden Professors Bodenstein erhalten.

H. L. Smith wurde zum Lehrer der angewandten Chemie an der Universität London ernannt.

Prof. John M. Thomson wurde zum Vizedirektor des Kings College, London, ernannt.

Geh. Rat Prof. Dr. J. Volhard wird zum Herbst d. J. die Direktion des chemischen Instituts der Universität Halle niederlegen. Zu seinem Nachfolger ist der a. o. Professor und Abteilungsvorsteher an diesem Institut, Dr. phil. Daniel Vorländer, in Aussicht genommen.

Prof. William R. Cassie, Sekretär der London Physical Society und Professor der Physik am Royal Holloway College in Egham, starb am 22./6. im 47. Lebensjahre plötzlich am Herzschlag im College.

Oskar Liebreich, o. Prof. der Arzneimittellehre an der Berliner Universität, ist im 69. Lebensjahre gestorben.

Alfred Meakin, Besitzer der keramischen Werke von A. Meakin in Temstall, Staffordshire, starb am 24./6. Er hat die Gasfeuerung für keramische Öfen in England eingeführt.

J. Selwig, Inhaber der Maschinenfabrik Selwig & Lange in Braunschweig, Konstrukteur vieler für die Zuckerindustrie und die Sprengstoffindustrie bedeutsamer Apparate, starb am 6./6., 65 Jahre alt.

### Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

**Riedels Berichte**, ausgewählte Arbeiten aus d. wissenschaftl. Labor. d. Chem. Fabriken v. J. D. Riedel, A.-G. und

Riedels Mentor f. d. Namen, sowie f. d. Zusammensetzung, Eigenschaften u. Anwendungen neuer Arzneimittel, Spezialitäten u. wichtiger techn. Spezialitäten. 52. Aufl. f. d. Buchhandel erhältl. durch A. Bertinelli, Berlin N. 54. M 2,—  
**Vortmann**, G., Allg. Gang d. qualitativen chem. Analyse ohne Anwendg. v. Schwefelwasserstoffgas. Leipzig u. Wien, F. Deuticke, 1908. M 1,—

### Bücherbesprechungen.

**Die Naturgeschichte der Moral und die Physik des Denkens**. Der Idealismus eines Materialisten von Dr. Albert Kann. Wien u. Leipzig. W. Braumüller, 1907

Ein eigenartiges Buch. Der Verf. fühlte die Pflicht in sich, es zu schreiben. Er will zeigen, wie man an Stelle der veralteten Religion durch eigenes Nachdenken ein neues System aufbaut. Statt „blauer Wunder“ will er „materialistische Hypothesen produzieren“. Er will das „Denken“ materiell erklären. Aber wenn man nun hofft, eine Lösung des alten materialistischen Problems zu finden, das du Bois-Reymond mit seinem „ignorabimus“ beantwortete, so sieht man sich enttäuscht. Die Frage, wie die Empfindungen „hell“ und „dunkel“, „süß“ und „sauer“, „Schmerz“ und „Lust“, wie die Begriffe „gut“ und „böse“, „Recht“ und „Unrecht“ usw., kurz wie Fühlen, Denken, Wollen aus physikalisch-chemischen Gehirnvorgängen hervorgehen können, diese Frage wird gar nicht aufgeworfen.

Gewiß, es werden uns „Gedankenpunkte“ vorgeführt, kleinste materielle Gehirnteilchen, welche Wellen aussenden und sich gegenseitig in Verbindung setzen. Durch äußere Eindrücke sollen sogar neue Gedankenpunkte „entstehen“. Und diese Gedankenpunkte, die an anderer Stelle wieder als Zwischenglieder zwischen Zelle und kompliziertesten Molekülen aufgefaßt werden, sollen identisch sein mit den einfachsten Begriffen. Aus diesen „Begriffen“ bauen sich sogar die Zellen auf. So kann man auch hier noch seine „blauen Wunder“ erleben, selbst wenn man auch nicht den zur Ausführung empfohlenen Versuch macht, die Gedankenwellen auf einem vor das Auge gebrachten Film photographisch zu fixieren.

Der Gegensatz zwischen Willensfreiheit und Willensbedingtheit wird immer wieder als unlösbares Dilemma betont. Daneben ist für den Verf. der „Zwang zur Erwägung zwecks Fortentwicklung“ das Urphänomen, durch welches alle Fortentwicklung der Menschheit bedingt ist. Im Gehirn spielt sich fortwährend, wie sonst im Leben, ein Kampf ums Dasein ab, um der tauglichsten Idee zum Siege zu verhelfen. Also hoffen wir das Beste!

Das ganze Buch ist mehr aphoristisch abgefaßt. Es fehlt ihm eine systematische Anordnung des Stoffes. Verf. selber hält das allerdings für einen Vorzug; er sagt, er habe seine Gedanken so wiedergegeben, wie sie ihm kamen, weil er glaube, daß sie so am verständlichsten sein würden. Man wird fast an die Jeann-Paulsche Zettelkastenmanier erinnert. Neben „Fundamentalkapiteln“ findet man „eingeschaltete Kapitel“, „Ergänzungen“, „Bemerkungen dazu“, „noch eine Bemerkung“ usw.; dazwischen wieder „Fabeln“, „Märchen“, Abhandlungen über Radiumstrahlen, Elektronen, Katalyse